

Gemeinderat	
2006 – 2011	Nr. 6

Niederschrift

über die Sitzung des Rates der Gemeinde Jade am 12.07.2007, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses in Jade.

Anwesend: Bürgermeister Henning Kaars sowie 13 Ratsmitglieder; entschuldigt fehlten die Ratsmitglieder Frau Rembacz, Herr Barre und Herr Grimm.

Gemeindedirektor Hellwig.
Stellv. Gemeindedirektor Pöpken (zugleich Protokollführer).

Herr Hoppe (Landkreis Wesermarsch), bis TOP 4.1.

Friesländer Bote – Herr Tietz (bis TOP 12).
NWZ – Herr Kuschnik (bis TOP 12).

Diverse Zuhörer.

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit des Rates

Bürgermeister Kaars eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßte die anwesenden Gäste, die Presse, Herrn Hoppe sowie Rat und Verwaltung. Sodann stellte er die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit des Rates fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Herr Scholtalbers beantragte, den TOP 13.2. – Beratung und Beschlussfassung über eine Zusammenarbeit mit der Stadt Varel wegen der Planung eines interkommunalen Gewerbegebietes im Bereich Neuenwege/Heubült im öffentlichen Teil der Sitzung zu beraten. Daneben sei bei TOP 8 nur die Beratung über den vorliegenden Vertragsentwurf möglich. Herr Brook bat um Ergänzung der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um den TOP 13.4. – Bericht und Beratung über die Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer zur Herstellung von Parkflächen für die freiwillige Feuerwehr Jaderberg. Herr GD Hellwig bat um Ergänzung der Tagesordnung um den TOP 13.5. - Antrag des Musikvereins Schweiburg zur Löschung einer Grundschuld.

Die Tagesordnung wurde anschließend mit den v.g. Änderungen einstimmig festgestellt und wie folgt abgearbeitet.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Jade vom 15.05.2007

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt. Einwendungen wurden nicht erhoben.

4. Mitteilungen und Berichte des

4.1. Bürgermeisters

Geschwindigkeitsbeschränkung in Jade

Herr BM Kaars begrüßte Herrn Hoppe von der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Wesermarsch und bittet um Berichterstattung zur erneuten Verkehrszählung in Jade.

Herr Hoppe erläuterte anhand der als Anlage 1 beigefügten Übersicht die Ergebnisse der 2. Verkehrszählung vom 31.05.07 bis 08.06.07. Es habe sich die insgesamt starke Belastung der L 862 bestätigt. Hierbei sei insbesondere auf die hohe Zahl von LkW – Zügen (rd. 1.000 Stück) hinzuweisen, von denen ein Großteil auf Grund der Gewichtsbeschränkung die L 862 gar nicht befahren dürften. Diesbezüglich prüfe er, gemeinsam mit den zuständigen Landesbehörden den Transitverkehr durch Herausnahme der Strecke aus Navigationssoftware zu vermindern. Bezüglich der Geschwindigkeiten in Jade liege die Geschwindigkeit von 85 % der Teilnehmer bei 60 km/h. Es seien jedoch Höchstgeschwindigkeiten von 111 km/h festgestellt worden. Hierzu seien verstärkte Geschwindigkeitskontrollen zu den „Spitzenzeiten“ (z.B. früh morgens) vorgesehen. Danach könne eine erneute Zählung durchgeführt werden, über die er erneut berichten wolle.

Herr Brammer regte an, die Einhaltung der Gewichtsbeschränkungen strikter zu kontrollieren. Hierzu schlug er die Kontrolle der Lieferpapiere vor, anhand deren das Gewicht überschlägig ermittelt werden könne. Deutliche Überschreitungen sollten dann durch Wägung dokumentiert werden. Im übrigen verwies er darauf, dass in anderen Orten mehr Kontrollen stattfänden.

Herr Rohde verwies auf den sehr hohen Anteil des Transitverkehrs beim Schwerlastverkehr.

Herr Brook regte an, durch kurzfristige Kontrollen der Gewichtsbeschränkungen deren Einhaltung durch diese Präzedenzfälle zu forcieren.

Herr Hoppe stellte ein Überprüfungskonzept zur Einhaltung der Gewichtsbeschränkung in Aussicht. Die zu hohe Belastung führe auch zu Straßenschäden. Leider seien die Betroffenen anscheinend nur über finanzielle Strafen zu erziehen.

Herr BM Kaars stellte zusammenfassend fest, der Landkreis werde die Geschwindigkeitsüberwachung verstärken und nach Ablauf von ca. 3 Monaten eine erneute Verkehrszählung durchführen, über die die Gemeinde informiert werde.

4.2. Gemeindedirektors

4.2.1 Wohnmobilstandort Schweiburg

Der Wohnmobilstandort in Schweiburg ist fertig gestellt und soll im Rahmen einer zentralen Eröffnungsfeier Anfang August übergeben werden.

4.2.2 Windenergieanlagen

Die EWE AG hat mit den Arbeiten zur Errichtung von 3 Windenergieanlagen in Jaderaußendeich am Neuen Weg begonnen.

Die Klageverfahren mehrerer Anlagenbetreiber gegen den Landkreis Wesermarsch auf Errichtung weiterer Anlagen im Gemeindegebiet sind vom OVG Lüneburg alle abgelehnt worden. Revisionen wurden nicht zugelassen.

4.2.3 Bauarbeiten am Strandbad Sehestedt

Das NLWKN hat darüber informiert, dass in der 28./29. KW die Arbeiten an der Steinbank fortgesetzt würden. Es handele sich um einen ca. 90 Meter langen Abschnitt im nördlichen Bereich des Strandbades (im Anschluss an die bereits fertig gestellte Steinbank).

5. Beratung und Beschlussfassung über die Vorzugsvariante zur geplanten „Küstenautobahn“ A 22

Herr BM Kaars berichtete über den derzeitigen Sachstand. Weiter berichtete er vom Gesprächstermin der Interessengemeinschaft Bollenhagener Landwirte mit Umweltminister Sander, Wirtschaftsminister Hirche und Staatssekretär Pfeiffer am 10.07.07. Dabei seien die Probleme der landwirtschaftlichen Familienbetriebe sowie die Eingriffe in die Natur ausführlich diskutiert und zur Kenntnis genommen worden.

Auf Nachfrage von Herrn BM Kaars habe Herr Pfeiffer dabei erklärt, dass man mit der Vorzugsvariante in das Raumordnungsverfahren gehen werde. In diesem Verfahren würden alle Stellungnahmen, Anregungen und Bedenken von der Raumordnungsbehörde in Lüneburg abgearbeitet werden. Als Ergebnis könne dabei auch eine gänzlich andere als die Vorzugsvariante sich ergeben. Herr MU Sander habe weiter erklärt, dass er auch eine Ausnahmegenehmigung zum Vogelschutzgebiet für vorstellbar halte, so dass auch die von der Gemeinde Jade favorisierte Variante denkbar wäre.

Herr BM Kaars stellte abschließend fest, er halte die Ablehnung der Vorzugsvariante für richtig. Die Gemeinde Jade solle sich für die „Nordtrasse“ stark machen und im Raumordnungsverfahren eine entsprechende Stellungnahme abgeben.

Herr Brammer kritisierte die Meldung des Vogelschutzgebietes. Neben dem gemeldeten Gebiet gäbe es weitere, schützenswerte Gebiete. Er hielt eine Überprüfung der Meldung für erforderlich und regte entsprechende Gespräche mit den zuständigen Stellen an. Herr BM Kaars verwies darauf, dass die seit 1977 vorgesehene Ausweisungen von Vogelschutzgebieten in der Vergangenheit nicht durchgeführt wurden und jetzt nur auf Druck der EU erfolgten. Er hielt wegen des Zeitablaufs weitere Einflussnahme für unrealistisch. Im übrigen sei eine weitere Ausweisung von Vogelschutzgebieten u.a. wegen der Einschränkungen für die Landwirtschaft nicht gewünscht.

Herr Esken verwies darauf, derzeit bestünden noch zu viele Unwägbarkeiten zum Trassenverlauf, so dass derzeit eine abschließende Stellungnahme nicht sinnvoll sei. Er regte an, eine Stellungnahme zu einem späteren Zeitpunkt abzufassen, wenn detailliertere Planungen vorlägen.

Herr Schröder ergänzte, die A 22 werde von der Gemeinde Jade nicht verhindert werden können. Er hielt die Vorzugsvariante wegen des Zubringerverkehrs für ungünstig. Die Gemeinde Jade sollte sich für die „Nordtrasse“ stark machen.

Herr Brook sah auf Grund der Aussagen von Herrn MU Sander die Chance auf Verwirklichung der von der Gemeinde favorisierten Nordtrasse. Das gemeldete Vogelschutzgebiet würde dabei nur einen geringem Umfang betroffen sein. Sollte im Raumordnungsverfahren eine südlichere Variante beschlossen werden, hätte dies schlimme Folgen für die nördlichen Gemeindebereiche wegen der Abkürzung der aus Richtung Wilhelmshaven kommenden Fahrzeuge über die B 437 zum Wesertunnel.

Herr Scholtalbers empfahl, derzeit keinen Beschluss zu fassen und die detaillierteren Planungen abzuwarten. Die Bedenken der Gemeinde Jade seien im Raumordnungsverfahren vorzubringen. Bisher vermisse er eine umfassende Beteiligung der betroffenen Gemeinden. Er hoffe, dass die Gemeinde Jade auf die Unterstützung der Landesregierung bauen könne.

Herr BM Kaars schlug vor, im Rahmen des Raumordnungsverfahrens eine umfassende Stellungnahme zu erarbeiten, über die dann zu gegebener Zeit beraten werden müsste. In diese Stellungnahme sollten auch die Anregungen und Bedenken der Bürger der Gemeinde Jade einfließen. Dazu sollten die Bürger ihre Stellungnahmen kurzfristig an die Gemeindeverwaltung geben. In der gemeindlichen Stellungnahme sollte die Nordtrasse bevorzugt werden.

Herr GD Hellwig schlug vor, die Einleitung des Raumordnungsverfahrens abzuwarten. Im Rahmen des Verfahrens werde die Gemeinde offiziell beteiligt und um Stellungnahme gebeten. U.U. gebe es bis dahin weitere Erkenntnisse auch bezüglich des Vogelschutzes. Er wies darauf hin, dass auch die Trassenvarianten West 3 und 4 als Ergebnis des Raumordnungsverfahrens nicht auszuschließen seien. Diese hätten deutlich negative Auswirkungen auf die Belastung der B 437 und damit der Orte Diekmannshausen und Schweiburg.

Herr BM Kaars fasste die Diskussion zusammen und stellte fest, dass derzeit keine neue Stellungnahme abgegeben werde. Derzeit habe der Ratsbeschluss vom 28.03.2006, mit dem man sich für die „Nordtrasse“ aussprach, weiterhin Bestand. Im Rahmen des Raumordnungsverfahrens werde eine erneute Stellungnahme abgegeben, bei der die Vorzugsvariante West 2 abgelehnt werden solle.

6. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19 – „Jaderberg, Tiergartenstraße“

Der Rat der Gemeinde beschloss einstimmig den Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19 abzulehnen.

7. Beratung und Beschlussfassung über das Umfrageergebnis in den gemeindeeigenen Kindergärten

Herr AV Scholtalbers erläuterte den Sachverhalt und hob hervor, dass Kindergartenentgelte im kommenden Kindergartenjahr unverändert zu lassen.

Der Rat der Gemeinde beschloss darauf einstimmig, der Neuregelung der Öffnungszeiten ab dem Kindergartenjahr 2007/2008 zuzustimmen und

- a) für die Kindergärten Jaderberg und Schweiburg unter Berücksichtigung von Mindestteilnehmerzahlen einen verlängerten Spätdienst bis 14.00 Uhr gegen Kostenerstattung in Höhe von 11,- € pro ½ Stunde im Monat sowie Mittagsessen gegen Kostenerstattung einzurichten,
- b) für die Kindergärten Jaderberg und Schweiburg unter Berücksichtigung von Mindestteilnehmerzahlen eine durchgehende Öffnung in den Sommerferien ohne Kostenbeteiligung der Eltern anzubieten (Bedingung: Kind hat innerhalb eines Zeitfensters min. 3 Wochen Ferien und verbindliche Anmeldung bis 01.02. d. Jahres) und
- c) für den Kindergarten Jaderberg unter Berücksichtigung von Mindestteilnehmerzahlen zusätzlich eine durchgehende Öffnung für die Karwoche und die Herbstferien ohne Kostenbeteiligung der Eltern anzubieten (Bedingung: verbindliche Anmeldung für die Karwoche bis zum 01.02. d.J. und für die Herbstferien unmittelbar nach Beginn des Kindergartenjahres).

Diese Regelung gilt zunächst probeweise bis zum 31.12.2008.

8. Beratung und Beschlussfassung über den Vertragsentwurf des Landkreises mit den Städten und Gemeinden wegen Aufgabenwahrnehmung für Krippen, Kindergärten und Hortplätze

Herr AV Scholtalbers erläuterte die Entwicklung zum derzeitigen Vertragsentwurf und hob das positive finanzielle Ergebnis für die Gemeinde Jade hervor. Zwar sei auch die Erhöhung der Kreisumlage vereinbart, dennoch hätten sich wegen der Entscheidung der Gemeinde Jade für alle Städte und Gemeinden finanzielle Vorteile ergeben. Die Gemeinde Jade habe sich damit erfolgreich gegen eine Lastenverteilung von oben nach unten gewehrt.

Herr GD Hellwig berichtete, ihm sei kurzfristig vor Sitzung mitgeteilt worden, dass im Vergleich zum von der Kreisverwaltung vorgelegten Vertragsentwurf geringfügige Änderungen des Vertrages beschlossen worden seien (siehe Anlage 2). Es handele sich hierbei um Klarstellungen, die zu keiner negativen Veränderung des Gesamtpaketes führten. Weiter berichtete er, der Landtag habe in dieser Woche die Betragsfreiheit des 3. Kindergartenjahres beschlossen. Mit einbezogen wurden auch die Gebühren für die Früh – und Spätdienste. Insgesamt ergebe sich für die Gemeinde Jade dennoch einen leichten finanziellen Vorteil, den man für die zusätzlichen Betreuungsangebote (vgl. TOP 7) nutzen werde.

Der Rat der Gemeinde beschloss einstimmig, dem vorliegenden Entwurf zur Neufassung der Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe durch die kreisangehörigen Gemeinden im Landkreis Wesermarsch zuzustimmen.

9. Beratung und Beschlussfassung zu den Haushaltsüberschreitungen 2005 und 2006

Der Rat der Gemeinde beschloss einstimmig, die Haushaltsüberschreitungen der Jahre 2005 und 2006 zu genehmigen.

10. Beratung und Beschlussfassung über den Erlass einer Richtlinie zur Aufnahme von Darlehen gemäß § 92 NGO

Der Rat der Gemeinde beschloss einstimmig, die Richtlinie über die Aufnahme und Umschuldung von Kommunaldarlehen in der der Niederschrift zum Finanzausschuss vom 28.06.2007 beigefügten Fassung zu beschließen.

13.2. Beratung und Beschlussfassung über eine Zusammenarbeit mit der Stadt Varel wegen der Planung eines interkommunalen Gewerbegebietes im Bereich Neuenwege/Heubült

Herr GD Hellwig erläuterte den Sachstand und verwies auf verschiedene Gespräche mit der Stadt Varel, aus denen heraus das Vorhaben positiv aufgenommen wurde. Wegen der Förderbedingungen sei eine interkommunale Zusammenarbeit erforderlich. Hierzu könnten neben der Gemeinde Jade weitere Kommunen (z.B. Wiefelstede, Rastede) einbezogen werden. Das Interkommunale Gewerbecampus (IGC) könne zu einer sinnvollen Weiterentwicklung auch für Jaderberg führen. Derzeit seien Details noch nicht bekannt. Diese seien für den Herbst 2007 zugesagt. Dann müsse intensiv mit der Stadt Varel über die Bedingungen und Risiken verhandelt werden. Er empfehle, einen Grundsatzbeschluss zu fassen und die Bereitschaft der Gemeinde Jade zur Zusammenarbeit gegenüber der Stadt Varel zu signalisieren.

Für Herrn Esken hatte die Entscheidung perspektivischen Charakter. Sie sei eine Weichenstellung für die Zukunft und eine Option, Arbeitsplätze in der Region zu erhalten und zu schaffen. Trotz aller Unwägbarkeiten, die derzeit noch bestünden, und Risiken, die nicht ganz auszuschließen seien, fände das Projekt die volle Unterstützung der SPD - Fraktion.

Herr BM Kaars teilte für die UWG – Fraktion ebenfalls Unterstützung mit. Man dürfe sich bei diesem Projekt nicht von vornherein ausschließen und müsse das ehrgeizige Projekt der Stadt Varel unterstützen. Es sollte ein Grundsatzbeschluss gefasst werden und danach die Detailverhandlungen im Herbst führen.

Anschließend beschloss der Rat der Gemeinde einstimmig, der Zusammenarbeit mit der Stadt Varel wegen der Planung eines Interkommunalen Gewerbegebietes im Bereich Neuenwege / Heubült im Grundsatz zuzustimmen und weitere Verhandlungen aufzunehmen.

11. Anfragen und Hinweise aus dem Rat

Herr Esken bat um Information zur Aufstellung von Hinweisschildern zur Gemeindepartnerschaft mit Bakonyana.

Hinweis des Protokollführers:

Es werden derzeit Angebote für die Herstellung und Aufstellung von Hinweisschildern eingeholt.

Herr Bäkermann erinnerte an einen Bürgerantrag aus Schweiburg, mit dem die Anlieger die Verrohrung des vorhandenen Straßenseitengrabens an der Kirchenstraße beantragten, und monierte, dass der Antrag nicht ausreichend bekannt gemacht wurde.

Herr BM Kaars erklärte hierzu, dass der Antrag nachweislich nach der Begehung bei der Verwaltung eingegangen sei. Er habe ihn persönlich im Bauamt abgegeben und bat um Verteilung als Anlage zur Niederschrift dieser Ratssitzung. Im Übrigen sei der Antrag im Planungs-, Bau – und Straßenausschuss am 05.06.2007 intensiv behandelt worden.

Herr GD Hellwig ergänzte, nach seinen Unterlagen sollten die Schreiben an alle Ratsmitglieder verteilt werden. Dies könne nur durch ein Versehen nicht erfolgt sein. Im Übrigen habe die Verwaltung den Antrag an die untere Wasserbehörde zur Stellungnahme weitergeleitet, bisher jedoch keine Antwort erhalten. Sobald diese vorliege, erfolge eine Vorlage im Fachausschuss.

Auf Anregung von Herrn BM Kaars wurde der Antrag einstimmig zuständigkeitshalber an den Fachausschuss verwiesen.

Hinweis des Protokollführers:

Die Schreiben der Anlieger sowie der Raiffeisen-Volksbank Schweiburg sind als Anlage 3 und 4 beigefügt.

Herr Brammer mahnte eine Überprüfung der Ortseingangs- bzw. Ortsausgangsschilder an. Diese müsste gereinigt bzw. erneuert werden, da einige (z.B. Jaderberg – Hakenweg) kaum noch leserlich seien.

12. Öffentliche Fragestunde

Von den Zuhörern wurden folgende Fragen gestellt:

- Wie sieht die Gemeinde die Betroffenheit des Baugebietes „Dormann – Land“ in Jaderberg durch die A 22 und entstehen dadurch finanzielle Nachteile für die Gemeinde Jade?

Herr GD Hellwig erläuterte hierzu, die Bauflächen seien im Besitz von Privateigentümern. Somit seien finanzielle Nachteile für die Gemeinde wegen „Wertverluste“ nicht zu verzeichnen. Die Planung einer Küstenautobahn sei seit Mitte der 70 – iger Jahre bekannt gewesen. Nunmehr rücke nach der „Vorzugsvariante“ die Trasse dichter an die Ortslage heran.

- Ändern sich die Größen der von der EWE AG in Jaderaußendeich geplanten Windenergieanlagen im Vergleich zu den bekannten Planungen?

Herr GD Hellwig erklärte, die Nabenhöhe habe sich nicht verändert. Es handele sich jetzt jedoch um modernere Anlagen. Details zur Bauausführung seien bei Bedarf beim Landkreis Wesermarsch zu erfragen. Er ergänzte weiter, durch diese Anlagen würden in Jade bereits 11 MW Leistung erzeugt, obwohl die Gemeinde nur zur Ausweisung von Flächen für 6,4 MW verpflichtet sei.

- Welche Maßnahmen sind zur Beseitigung der Quer – und Längsrillen in der Jader Straße und der Absätze an der Brücke in Jade vorgesehen?

Herr BM Kaars verwies auf die Zuständigkeit des Landes. Seitens der Gemeinde seien Maßnahmen nicht vorgesehen. Herr GD Hellwig sagte zu, beim zuständigen Straßenbauamt nach deren Planungen zu fragen.

- Gibt es bei den Planungen zum interkommunalen Gewerbecampus Vorstellungen über die anzusiedelnden Betriebe?

Herr GD Hellwig erklärte, verbindliche Zusagen gebe es bisher nicht. Dies sei auch nicht üblich. Ziel sei die Neuansiedlung größerer Industriebetriebe aus der Metallverarbeitung. Allerdings würde bei Interesse auch eine abweichende Industriebranche angesiedelt werden. Herr BM Kaars ergänzte, bisher sei nur ein Grundsatzbeschluss gefasst worden. Die Gemeinde Jade sollte Betrieben gemeinsam mit der Stadt Varel eine Perspektive bieten.

Herr BM Kaars schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.45 Uhr.

13. Nichtöffentlicher Teil

...

Ende der Sitzung: 21.05 Uhr

gez. Pöpken

Protokollführer

gez. Hellwig

Gemeindedirektor

gez. Kaars

Bürgermeister